

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 81 (1988)

Artikel: "Ich träume zum Fenster hinaus" : wie ich meine Freizeit verbringe

Autor: Aman, Marc / Selk, Tanja / Pfyl, Raphael

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ich träume zum Fenster hinaus»

Wie ich meine Freizeit verbringe

«Was bedeutet dir Freizeit und wie verbringst du deine Freizeit?» Das wollten wir von zehn- bis dreizehnjährigen Schülerinnen und Schülern einer Zürcher Vorortsgemeinde wissen. Stellvertretend für all die Kinder in Basel, Bern, Chur, Glarus, Luzern oder St. Gallen erzählen sie von ihren vielfältigen Lieblingsbeschäftigungen und Freizeitmöglichkeiten.

Marc Amann

Am liebsten spiele ich in meiner Freizeit mit meinem Kater Filou. Am Schluss wird er meistens sehr wütend und zerkratzt mir die Hände. Danach versteckt er sich irgendwo.

Wenn es regnet, schläft er den ganzen Tag hindurch und lässt sich nur bei den Mahlzeiten blicken.

Ich fahre auch gerne mit meinen Kameraden Velo. Wenn ich eine gute Idee zum Basteln habe, zum Beispiel eine Dampfmaschine, beschäftige ich mich damit. Aber das heisst nicht, dass ich das Bauwerk an einem Tag beendet habe, denn das kann Wochen dauern, bis es fertig ist. Fast immer aber



spiele ich mit dem Fischer-Technik-Baukasten. Da kann ich so unendlich viele Dinge oder Maschinen konstruieren.

Tanja Selk

Nach dem Mittagessen setze ich mich in mein Zimmer, lasse



eine Klavierkassette laufen und stricke etwas dazu. Mit dem grössten Vergnügen gehe ich auch hie und da in die Küche, schlage das Betty Bossi Backbuch auf und backe eine Schwarzwäldertorte. Ich setze mich sehr gerne ans Klavier und spiele ein paar Lieder von Beethoven. Wenn mir dann «endlich» die Finger weh tun, gehe ich in mein Zimmer, überlege kurz, was ich tun könnte..., doch plötzlich springt meine Katze Strubi auf meinen Rücken und fängt an, mit meinen Haaren zu spielen. Ich will im Buch weiterlesen, doch es klappt nicht, weil Strubi eben mit mir spielen will.

Raphael Pfyl

Freizeit bedeutet mir sehr viel, denn ich darf sie frei gestalten, ohne den Druck der Eltern. Die Hausaufgaben sind natürlich eine Ausnahme. Sie erledige ich gleich nach der Schule. Wenn ich damit fertig bin, dann gehe ich gerne mit meiner Hündin Schana spazieren. Im Winter fahre ich sehr gerne Ski. Schlittschuhlaufen kann ich auch sehr gut, doch im Moment habe ich keinen so grossen Spass mehr daran. Im Sommer mache ich sehr viel in meiner Freizeit. Ich gehe schwimmen, liege faulenzend an der Sonne, lese ein Buch, schnorchle, surfe oder fahre Motorboot. Leider haben wir kein Motorboot, aber Bekannte



von uns haben eines. Ich spiele auch noch Querflöte und das macht mir sehr viel Spass. Doch am allerliebsten faulenze ich, auch wenn das meine Mutter nicht gerne sieht. Aber sie gönnt es mir. Ich liebe eben meine Freizeit sehr!

Denise Müller

Ohne Freizeit könnte ich gar nicht leben. Ich finde sie auch etwas ganz Wichtiges. Da unternehme ich ganz gerne etwas Lustiges, Entspannendes oder etwas Romantisches. Ich wandere und spaziere auch gerne. Nur die Aufgaben, die stören. In dieser Zeit würde ich lieber mit meiner Freundin im Freien spielen. Manchmal ist es mir auch langweilig. In solchen



Momenten könnte ich platzen. Ich höre sehr gerne Radio, doch Nachrichten interessieren mich nicht besonders. Ich lese um so lieber. Das Elektronik-Orgelspiel gehört ebenso zu meiner Freizeit. Im Moment träume ich zum Fenster hinaus und esse meine letzten Täfeli Schokolade.



Oliver Praxmarer

Am Montag nach der Schule gehe ich mit meinen Kameraden ins Leistungsschwimmen. Manchmal geht dort alles schief, weil einige nicht recht mitmachen. Wenn es draussen noch nicht dunkel ist, lasse ich

mein ferngesteuertes Auto fahren. Nach dem Mittagessen mache ich manchmal ein Computerspiel, und wenn draussen ein klarer Himmel ist, beobachte ich mit meinem Feldstecher die Flugzeuge. Ich besitze auch zwei Meerschweinchen, mit denen ich richtig spielen kann. Morgens vor der Schule höre ich gerne ein bisschen Radio. Ich bin auch ein eifriger Leser. Im Winter gehe ich oft auf den Albis und fahre Ski.

Corinne Wüest

Zwölf Uhr. Die Mappe prallt in die hinterste Ecke meines Zimmers. Jetzt habe ich frei! Nach dem Essen löse ich schnell die Hausaufgaben, um nachher die Freizeit so lange wie möglich



geniessen zu können. Im Winter gehe ich meistens am Nachmittag mit meinen Kolleginnen eislaufen, denn mir macht es Spass übers Eis zu gleiten, Pirouetten zu drehen oder zu springen. Die Freizeit kann aber auch harte Arbeit bedeuten, wenn ich mich zum Beispiel auf eine Kür vorbereiten muss. Sogar mein Vater opfert einen Teil seiner Freizeit für den Sport. Im Sommer hingegen ist meine Freizeit ruhiger. Da gehe ich manchmal schwimmen oder mache mir einen gemütlichen Nachmittag, indem ich mich aufs Bett lege, Musik höre und dazu ein Buch lese. Auch das Fernsehen gehört zu meinem Freizeitvergnügen. Nach einem anstrengenden Tag setze ich mich gerne vor die Glotze — wie es meine Mutter nennt — und sehe mir einen spannenden Krimi an.

Philipp Bradac

Meine Freizeit bedeutet mir sehr viel. Denn dann kann ich alles tun, wozu ich Lust habe. Da redet mir zum Glück niemand drein. Wenn ich an etwas arbeite und dann irgendwo hin muss, würde ich am liebsten nicht gehen. Meistens sitze ich in meinem Zimmer. Ich lese, erfinde, erfor-



sche, rätsle, befasse mich mit Wissenschaften, stöbere gerne in Lexikabänden und spiele gerne Detektiv. Natürlich treibe ich auch Sport.

Evi Aschwanden

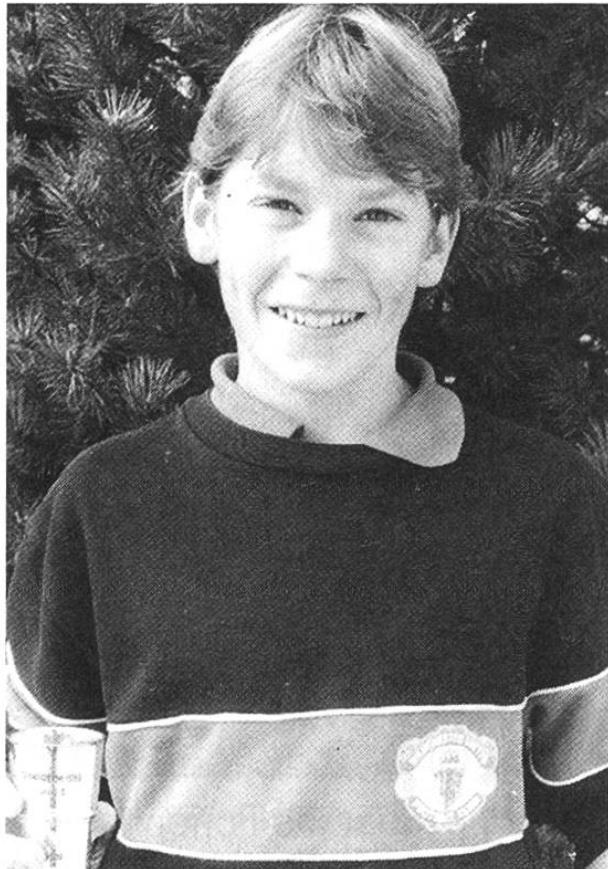
Am Montag und Dienstag ist nicht viel los. Ich übe nach dem Mittagessen Gitarre. Dann geht es ab in die Schule. Nach der Schule lese ich meistens oder sehe fern. Am freien Mittwochnachmittag lese, nähe oder zeichne ich und höre dazu Musik. Am Donnerstag nach der Schule habe ich Gitarrenunterricht. Seit drei Jahren besuche ich am Freitagnachmittag einen Tischtenniskurs. Übers Wochenende fahre ich oft mit meinen Eltern und mit meinem



älteren Bruder ins Ferienhaus. Und schon ist wieder eine Woche vorüber.

Matthias Frey

Den grössten Teil meiner Freizeit verbringe ich mit Fussballspielen. Seit der dritten Primarklasse «tschutte» ich bei den Grasshoppers. Im Sommer haben wir dreimal pro Woche Training, am Sonntag meistens ein Spiel. Dadurch ist meine übrige Freizeit sehr eingeschränkt. So muss ich halt auf das Baden oder andere Sachen verzichten. Nein, das macht mir gar nichts aus, denn ich bin ein totaler Fussballfan. Und wenn man bereits zweimal Schweizermeister geworden ist, so bekommt man halt immer



mehr Freude an diesem Sport. Meine Eltern unterstützen mich voll, indem sie mich zum Training und zu den Spielen fahren, deshalb habe ich keine Schwierigkeiten mit der Schule und mit meinem Hobby.

Janine Fischer

Meine Lieblingsbeschäftigung ist Zeichnen und Malen. Anfangs überlege ich mir, was ich zeichnen will. Auf einem Sudelblatt mische ich zuerst die Farben. Sehr gerne male ich Landschaften. Manchmal gelingt mir ein Bild nicht so gut, wie ich es mir vorgestellt habe. So korrigiere ich daran, bis es mir gefällt. Am liebsten



aber zeichne ich zu Musik und male dann einfach drauf los und am Schluss ist es ein Durcheinander von Strichen, doch wenn man genau hinsieht, so sind es dennoch richtige Figuren.

Philip de Leeuw

Wie ich in meiner Freizeit ein angefressener Modellbauer geworden bin? Es war einmal ein schöner Tag, und ich wollte gerade Fussball spielen. Da sah ich meine Kollegen mit ihren ferngesteuerten Flugmodellen kommen. Sie drückten mir das Steuergerät in die Hand und liessen mich einmal probieren. Ich konnte es natür-



lich nicht so gut wie sie, doch es machte mir unheimlich Spass. Und seit diesem Erlebnis bastle ich in meiner Freizeit nur noch Flugmodelle. Selbst mein Vater liess sich von meinem Hobby anstecken und oft hilft er mir beim Zusammenbauen der Modellflugzeuge.

Jo Weilenmann

In meiner Freizeit höre ich gerne Radio und hie und da verschlinge ich Comic-Hefte. Zweimal in der Woche gehe ich ins Karate, weil ich mich nach dem Training besser fühle und meine Gelenke wieder frisch geölt sind. Mein Computer bedeutet mir sehr viel. Er ver-



treibt mir oft die Langeweile. Im Winter macht mir Skifahren sehr viel Spass. Wenn ich so schnell hinuntersause, fühle ich mich wie eine Rakete. Ich finde die Freizeit wundervoll.

Monika Böhm

Freizeit bedeutet für mich Freisein, Spass haben und über mich selber bestimmen. Meine Freizeit brauche ich fürs Schwimmen, Klavierspielen und andere Hobbies. Zu Hause habe ich natürlich auch ab und zu Arbeit. Ich muss abwaschen, abtrocknen oder mein Zimmer aufräumen. Viele Kinder gucken auch viel fern. Meine Eltern sehen es gar



nicht gerne, wenn ich fernsehe. Und dennoch ist das ein winzig kleines Hobby von mir.

Cyrill Wernli

In der Freizeit bastle ich am liebsten Flugzeuge und beobachte sie auch gerne. Zum Beobachten gehen wir meistens zum Flugplatz. Am Freitag gehe ich in den Tischtennis-Club. Zuerst turnen wir uns dreissig Minuten ein, dann spielen wir eine ganze Stunde Tischtennis. Am Samstagnachmittag gehe ich in die Pfadi. Dort klettern wir herum, erforschen Höhlen und kochen auch ab. Manchmal spiele ich mit meinem Freund Mathias Land-



hockey oder gehe mit ihm fischen. Im Winter fahre ich sehr gerne Ski und im Sommer gehe ich gerne mit meinem Vater wandern. Wenn ich am Abend nicht schlafen kann, lese ich sehr viel.

Mathias Dolder

Am liebsten spiele ich Tischtennis mit meinem Freunde Cyril. Oft spielen wir auf dem Parkplatz beim Bahnhof zusammen Landhockey. Bei schlechtem Wetter spiele ich oft Handörgeli. Am Samstagnachmittag gehe ich in die Pfadi. Dort machen wir Nachtübungen, Lagerfeuer und auch Streiche. Im Winter gehe ich jeweils am



Sonntag mit meinen Eltern nach Unterägeri zum Skifahren oder ich baue im Garten eine Schneehütte. In den Sommerferien fahren mein Vater und ich mit dem Velo nach Neuenburg. Bevor ich am Abend ins Bett gehe, lese ich immer noch etwa eine halbe Stunde.

Roman Studer

Am liebsten gehe ich in meiner Freizeit auf den Bauernhof, um zum Plausch dort mithelfen zu können. Das finde ich lässiger, als immer vor der Fernsehkiste zu hocken und jeden Schmarren anzuschauen. Auf dem Bauernhof kann ich sehr viel lernen; wie man melkt, wie

man reitet und sogar wie man Hühner fängt. Aber vor dem Fernseher kann ich nicht lernen, wie ich eine Kuh melken kann. Deshalb schaue ich praktisch nicht fern. Ich sammle auch Briefmarken. Deshalb setze ich mich oft am Abend an den Schreibtisch und sortiere meine Marken. Doch am

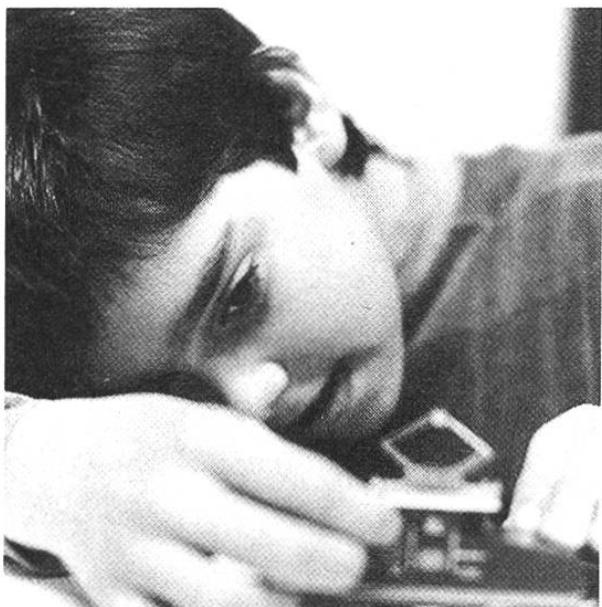


allerliebsten verbringe ich meine Freizeit bei den Tieren auf dem Bauernhof.

Daniel Gvosdenoz

Ich spiele jeden Tag mit meiner Modelleisenbahn. Zuerst fahre ich immer die Lokomotiven warm. Wenn alle Lokomotiven eingefahren sind, sause ich nur noch mit einer herum. Jetzt hänge ich noch drei Wagen an und lasse den Zug herumreisen. Wenn ich keine Lust mehr habe, rufe ich: «Anhalten, Zürich Hauptbahnhof!» Bei

schönem Wetter spiele ich meistens draussen: im Sommer Fussball, im Winter Eishockey. Am Abend bin ich so müde, dass ich am liebsten vor den Fernsehapparat sitze, bis meine Mutter zum Abendessen ruft.



Thomas Morger

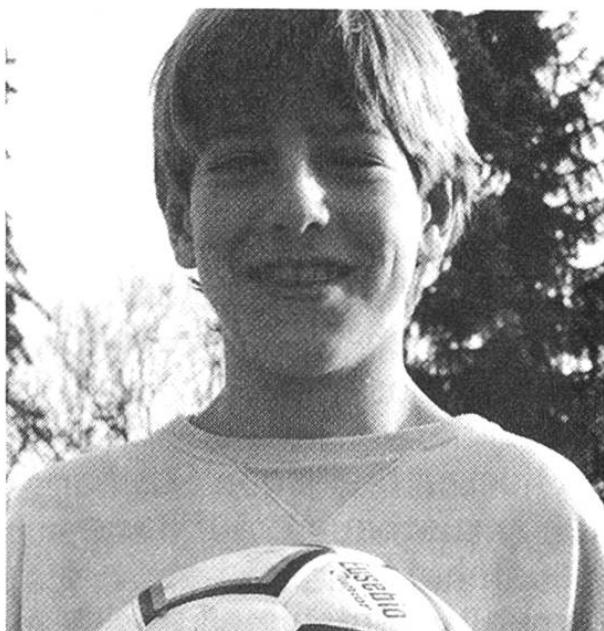
Meine liebsten Freizeitbeschäftigungen sind Skifahren, Schwimmen, Zeichnen und Gitarre spielen. Doch am allerliebsten gehe ich auf den Bauernhof. Dort gibt es nämlich immer etwas zu tun. Ich kann zum Beispiel Pferdeställe ausmisten, die Tiere füttern und noch viele andere Dinge tun. Wenn ich nach Hause komme, mache ich meistens zuerst die Hausaufgaben. Nach dem Nachtessen schaue ich oft ein bisschen fern. Wenn der



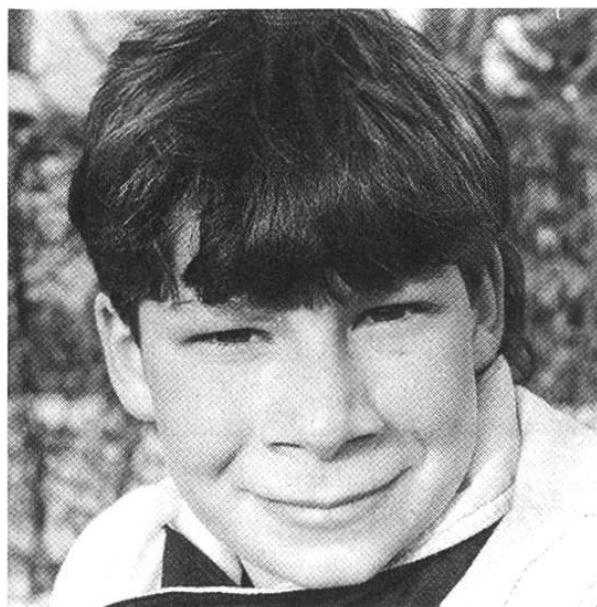
Film fertig ist, spiele ich mit meinem Bruder mit unserem «Jöggelikasten». Wenn dann die Zeit gekommen ist, müssen wir die Zähne putzen und schliesslich ab ins Bett.

Roger Hotz

Wenn ich von der Schule heimkomme, höre ich meistens Musik und zeichne meine witzigen Figuren. Am Dienstagnach-



mittag spiele ich mit Kollegen oder mit meiner Mutter Tischtennis. Abends gehe ich ins Fussballtraining, dasselbe findet auch am Donnerstagabend statt. Ich fahre sehr gerne mit dem Velo herum. Freitags gehe ich gerne mit meiner Mutter einkaufen. Am Samstagnachmittag finden dann meistens die Fussballspiele statt. Den Sonntag benütze ich schliesslich so richtig zum Faulenzen.



Erich Stadtmann

Am Mittwoch- und Freitagnachmittag habe ich frei. Ich lese gerne und mache Bastelarbeiten, zum Beispiel Bastelbögen. Aber ich mache auch noch anderes: Velofahren, Schwimmen, mit der Legoeisenbahn spielen. Im Sommer weiss ich mehr mit meiner Freizeit anzufangen. Da wir einen Wohnwagen haben, sind

wir übers Wochenende oft dort. In der Nähe hat es eine Kiesgrube, da fahren wir manchmal mit dem BMX-Velo. Wenn es heiss ist, stürzen wir uns in die Reuss zur Abkühlung.

Manuela Zweifel

Ich habe ein lustiges Kätzchen. Das Muschi ist etwa ein halbes Jahr alt. Es spielt sehr gerne mit mir. Wir schleichen dann durch die Wohnung und kämpfen miteinander. Ich spiele sehr gerne Klavier. Seit bald drei Jahren gehe ich jeden Dienstag in die Klavierstunde. Auch lese ich sehr gerne. In einer Woche habe ich mindestens zwei



Bücher gelesen. Ich freue mich immer auf die Schule, denn ich besuche sie sehr gerne. Aber auch die Freizeit und Ferien mit meinen Eltern und meinen zwei kleineren Brüdern bereiten mir Spass. Mit ihnen gehe ich sehr gerne wandern. Wir singen immer dabei.

Tomas Kout

In meiner Freizeit bin ich ein angefressener Fernseh-Glotzer. Ohne Fernseher gäbe es für mich kein Leben. Jeden Abend sehe ich mir spannende Sendungen an. Ich spiele in meiner Freizeit auch noch mit meinem Computer, meinem ferngesteuerten Auto und mit Lego. In der übrigen Freizeit gehe ich Skifahren, Eishockey spielen, Schlittschuh laufen. Manchmal

spielle ich auch Gitarre, höre Radio oder Kassette und zeichne oder bastle noch dazu.



Interviews und Fotos: Christian Murer

